

Pressemitteilung

Bonn, 13. September 2011



*Mit der Bitte um Berichterstattung
und Terminankündigung*

Internationale Anti-AKW-Demonstrationen Bonner Atomkraftgegner fahren nach Belgien

Bonn, 13.09.2010. Das Wochenende vom 17./18. September 2011 ist dem grenzüberschreitenden Widerstand gegen Atomkraft gewidmet. Zeitgleich wird es Demonstrationen an den AKW-Standorten Tihange, Cattenom und Fessenheim, am geplanten französischen Endlager in Bure und an der Urananreicherungsanlage in Gronau geben. AntiAtomBonn mobilisiert nach Tihange in Belgien.

Welches Atomkraftwerk liegt der Stadt Bonn am nächsten?

Nur eine kleine Minderheit würde bei dieser Frage spontan das AKW Tihange in Belgien nennen können, 25 km südwestlich von Lüttich und 133 km Luftlinie von Bonn entfernt. Von den 3 Reaktoren läuft der älteste seit über 36 Jahren im Dauerbetrieb, auch im europäischen Vergleich ein Uralt-AKW.

Der Standort in der rheinischen Tiefebene ist zudem eines der erdbeben-aktivsten Regionen nördlich der Alpen. Dort gab es 1992 ein Beben der Stärke 5,9 auf der Richterskala.

Bei einer Kernschmelze in Tihange würde eine radioaktive Wolke bei den vorherrschenden Westwinden innerhalb von 6 Stunden das Bonner Stadtgebiet erreichen. Tihange ist damit die größte atomare Bedrohung für den Großraum Bonn.

Aus diesem Grund ruft AntiAtomBonn, zusammen mit Initiativen aus Luxemburg, Frankreich, Belgien, den Niederlanden und Deutschland, zur Teilnahme an der internationalen Großdemonstration „Stop Tihange“ am kommenden Samstag, den 17.9.2011, auf. Der Bonner Bus startet um 10.00h und wird am selben Abend gegen 20.00h wieder zurück sein. Ein Zustieg ist auch in Euskirchen möglich.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Online-Ticketbestellung unter www.antiatombonn.de

Pressekontakt:

Sven Brieger, Tel. 0176-99.03.49.09, E-Mail: presse@antiatombonn.de

Terminankündigung:

Samstag, 17.09.2011, Demonstration „Stop Tihange“, Informationen unter www.antiatombonn.de